

An der Mulde bis nach Schaddel

Nur eine Teilnehmerin bei Radtour mit Gästeführer Bernd Voigtländer

Grimma (bpa). Am Sonntag sollte eine Radtour, entlang der Mulde, vorbei an der Klosterruine in Nimbschen, mit einem kurzen Abstecher in der Schaddelmühle, über Kleinbothen bis nach Kößern und an der gegenüberliegenden Muldenseite zurück jene Radler anlocken, denen ein Stück Heimatgeschichte am Herzen liegt. Radfahrer trafen unterhalb der Hängebrücke viele ein, und einige brachten ihren Drahtesel sogar per Pkw im Huckepack mit, doch diese beabsichtigten die Region selber zu erkunden. Bernd Voigtländer, ein exzellenter Kenner Stadt- und Regionalgeschichte, wollte die Tour führen. „Ich habe schon einmal eine solche Radtour unternommen, welche muldeabwärts führte“, sagte er. Da sei die Beteiligung recht gut gewesen. Diesmal stand er fast alleine da, wenn

nicht Anne Nestler pünktlich 10 Uhr am Floßplatz eingetroffen wär. Ganz verzichten mochte er auf die benannte Radtour dennoch nicht. „Dann radeln wir wenigstens bis zur Schaddelmühle, wo eine Ausstellung auf uns wartet.“ Anne Nestler freute sich, nicht ganz umsonst gekommen zu sein, zumal sie gern Rad fährt und an der Regionalgeschichte interessiert ist. „Wenn sich eine Gelegenheit wie diese bietet, bin ich gern mit dabei.“ Schon einmal habe sie eine solche Tour mit Bernd Voigtländer unternommen, aber in Richtung Bahren, in der sie viel Wissenswertes erfahren habe.

Doch bevor sich beide in Richtung Nimbschen aufmachten, gab Bernd Voigtländer am Treff Floßplatz einen Einblick in die Geschichte. „Der Platz hat seinen Namen deshalb erhalten, weil sei-

nerzeit bis zum Wehr Holz aus dem Gebirge geflößt wurde, das hier verkauft und an der nahen Mühle gesägt worden ist.“ Auch über die Eiszeit, welche gleich zwei Mal die Region aufsuchte und den Muldenlauf beeinflusste, wusste Bernd Voigtländer bestens Bescheid.

Nach einer halben Stunde Fahrzeit trafen beide an der Schaddelmühle ein, wo Frank Brinkmann auf die Radfahrer wartete. Erstaunt war er schon, nur eine Teilnehmerin vorzufinden, was ihn jedoch nicht abhielt, den Ausstellungsraum zu öffnen. „Hier finden nicht nur Ausstellungen im Bereich Keramik und Malerei statt, sondern auch Buchlesungen, wie beispielsweise jene am 28. Oktober mit Daniela Krien, und Studenten, welche der Kulturförderverein Schaddelmühle organisiert.“



Einblicke in die Ausstellung in der Schaddelmühle: Bernd Voigtländer (l.), Frank Brinkmann und Anne Nestler.
Foto: René Beuckert